

Einzelplan 15

Zu Budgeteinheit 15 260:

I. Landeszentrum Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Im Geschäftsbereich des Ministeriums wurde mit Wirkung zum 01.01.2012 das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) als Einrichtung nach § 14 Landesorganisationsgesetz gegründet.

Das LZG.NRW berät und unterstützt die Landesregierung, die Behörden und Einrichtungen des Landes NRW sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände in Fragen der Gesundheit, der Gesundheitspolitik und der Gesundheitswirtschaft. Es wirkt mit an der Erkennung, Bündelung und dem Ausbau der Kompetenz des Landes auf dem Gesundheitssektor und fördert die Stärkung des Politikfeldes Gesundheit auch unter bundes- und europapolitischen Aspekten.

Das LZG übt dabei u.a. die Aufgaben einer fachlichen Leitstelle für den Öffentlichen Gesundheitsdienst und der Zentrale Stelle für das Meldeverfahren über die Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen gem. § 27 ÖGDG NRW, der Zentralstelle für die Überwachung von Infektionskrankheiten gem. § 11 IfSG und der Arzneimitteluntersuchungsstelle des Landes NRW gem. § 9 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Arzneimittelgesetzes (AMGVwV) aus. Das LZG befasst sich in diesem Zusammenhang vor allem mit Fragen der Epidemiologie, Prävention und Gesundheitsförderung, Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Hygiene, Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie, Gesundheitsberichterstattung und gesundheitsbezogenen Analysen.

Das LZG ist des Weiteren beauftragt mit der Konkretisierung des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen, der Entwicklung neuer Versorgungsstrukturen und der Förderung der nordrhein-westfälischen Gesundheitswirtschaft, vor allem im Rahmen des landesweiten Clustermanagements Gesundheitswirtschaft.

Das Prinzip des Gender Mainstreaming sowie die sich aus der demografischen Entwicklung ergebenden besonderen Erfordernisse (Optimierungsbedarf in der Versorgung einer älter werdenden Gesellschaft) sind durchgängig zu berücksichtigen

Die Einrichtung nimmt gemäß § 25 Abs. 1 Haushaltsgesetz am EPOS-NRW-Modellversuch zur Erprobung des fachlichen Rahmenkonzeptes zur Einführung der Integrierten Verbundrechnung teil (Modellbehörde).

Für Modellbehörden gelten u.a. folgende Regelungen des § 25 Abs. 2 Haushaltsgesetz (Gesamtausgabenbudgetierung):

Die Ausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 4 und 5 mit Ausnahme der Gruppen 529 und 531 sind sowohl innerhalb der Hauptgruppe als auch zwischen diesen Hauptgruppen deckungsfähig.

Die Ausgaben bei den Titeln der Obergruppe 81 dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei den Titeln der Hauptgruppen 4 und 5 überschritten werden. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen geleistet werden.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
Produktkosten	16 041 183	16 040 756	427	–
- AfA	447 723	676 066	-228 343	–
- Erlöse in eigener Verantwortung	466 000	486 000	-20 000	–
= Zuführungsbedarf	15 127 460	14 878 690	248 770	–
Investitionsmittel	–	–	–	–

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Kennzahlen der Budgeteinheit ausgewiesen.

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
--	----------------	--------------	------------------------	-------------

Es werden keine Grundkennzahlen der Budgeteinheit ausgewiesen.

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

1	Fachbereich Gesundheitsschutz, Gesundheitsberichterstattung	4 651 943,14	4 683 692,75	-31 749,61	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	13 000,00	19 440,00	-6 440,00	-,—
	Zahl der Produkte	13,00	13,00	-,—	-,—
	Anteil an Gesamtkosten in %	29,00	29,00	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
2	Fachbereich Prävention und Innovation	2 727 001,15	2 706 133,59	20 867,56	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	13 000,00	19 440,00	-6 440,00	-,—
	Zahl der Produkte	13,00	13,00	-,—	-,—
	Anteil an Gesamtkosten in %	17,00	17,00	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
2	Fachbereich Arzneimittel, Produkt- und Anwendungssicherheit	3 047 824,81	3 018 379,77	29 445,04	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	440 000,00	447 120,00	-7 120,00	-,—
	Zahl der Produkte	13,00	13,00	-,—	-,—
	Anteil an Gesamtkosten in %	19,00	19,00	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
4	Fachbereich Versorgungsstrukturentwicklung	3 368 648,48	3 379 530,22	-10 881,74	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,—	-,—	-,—	-,—
	Zahl der Produkte	3,00	3,00	-,—	-,—
	Anteil an Gesamtkosten in %	21,00	21,00	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
5	Fachbereich Gesundheitswirtschaft	1 443 706,49	1 408 137,59	35 568,90	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,—	-,—	-,—	-,—
	Zahl der Produkte	3,00	3,00	-,—	-,—
	Anteil an Gesamtkosten in %	9,00	9,00	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
6	Stabsgruppe Campuserwicklung	802 059,16	844 882,56	-42 823,40	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,—	-,—	-,—	-,—
	Zahl der Produkte	3,00	3,00	-,—	-,—
	Anteil an Gesamtkosten in %	5,00	5,00	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
Summe der Produktkosten		16 041 183,23	16 040 756,48	426,75	-,—
- Summe AfA		447 723,00	676 066,00	-228 343,00	-,—
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		466 000,00	486 000,00	-20 000,00	-,—
= Zuführungsbedarf		15 127 460,23	14 878 690,48	248 769,75	-,—

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen und Rechnungswesenstandards der im LZG zusammengeführten Organisationen bzw. Organisationsteile sowie der vordringlichen Reorganisation in 2013 ist die Entwicklung eines einheitlichen, ausdifferenzierten Kennzahlensystems noch nicht abgeschlossen. Die heterogene Produktstruktur innerhalb der Fachbereiche erschwert zudem eine produktübergreifende Kennzahlendefinition auf Fachbereichsebene über die hier angegebenen Daten hinaus.

Einzelplan 15

Zu Budgeteinheit 15 260:

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Strategische Ziele: Gesundheitsgewinne realisieren und Krankheitslast mindern durch Beratung, Aufklärung, Forschung und Innovation. Entwicklung demografiefester Versorgungsstrukturen. Stärkung der Gesundheitswirtschaft unter Wahrung der versorgungspolitischen Zielsetzungen. Durchgängige Gender Orientierung und Stärkung der Patientenorientierung. Konkretisierung des Gesundheitscampus NRW, insbesondere durch Verzahnung der Akteure in der gesundheitlichen Versorgung, der Wissenschaft, Forschung und Lehre und der Gesundheitswirtschaft.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	156 000	176 000	-20 000	165
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	280 000	280 000	-	5 717
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	30 000	30 000	-	30
Summe der Einnahmen	466 000	486 000	-20 000	5 912
HG 4 Personalausgaben	8 303 700	7 938 300	+365 400	6 367
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	4 841 300	4 991 400	-150 100	9 646
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	1 655 700	1 655 700	-	14
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	660 200	660 200	-	487
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	15 460 900	15 245 600	+215 300	16 513

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	fällig in		
		2015 EUR	2016 EUR	2017ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	40 650 000	700 000	3 150 000	36 800 000
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	40 650 000	700 000	3 150 000	36 800 000

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Eine VE in Höhe von 39 Mio Euro ist vorgesehen für die Anmietung des Neubaus auf dem Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen (LZG, LIA und andere). Die VE ist gesperrt, da die abschließende Prüfung und Genehmigung der Haushaltsunterlagen sowie das Mietangebot des BLB noch aussteht.

Einzelplan 15
Zu Budgeteinheit 15 260:

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 TEUR
Summe der Einnahmen	466 000	486 000	-20 000	5 912
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	466 000	486 000	-20 000	5 912
Summe der Ausgaben	15 460 900	15 245 600	+215 300	16 513
+ AfA (für Produktkosten)	447 723	676 066	-228 343	-
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	726 060	719 490	+6 570	-
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausga- ben)	660 200	660 200	-	-
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnah- men)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ Beihilfepauschale	66 700	59 800	+6 900	-
= Produktkosten	16 041 183	16 040 756	+427	16 513
- AfA (für Produktkosten)	447 723	676 066	-228 343	-
- Erlöse in eigener Verantwortung	466 000	486 000	-20 000	5 912
= Zuführungsbedarf	15 127 460	14 878 690	+248 770	10 601

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung